

KMOTO X ENDURO

das motorrad-offroad-magazin



szene **enduro** online

www.enduro-online.com

6/2000
Oktober/November

DM 6,-
ÖS 48,-
sFr 6,-
DKR 32,50
lit 6,900,-
LFR 143,-
SKR 40,-



**KTM, Husaberg,
Suzuki, Yamaha, Beta**

Endlich auf der Piste

Genug der langen Vorreden. Wir waren gespannt, was uns die 1000er alles zeigen kann, wie sie sich im Fahrbetrieb trotz des relativ hohen Eigengewichts verhält. Die Varadero springt in kalten und warmen Zustand immer nach der ersten Knopfbetätigung des Starters an. Ein dumpfer und angenehmer Klang entweicht der mächtigen Doppelrohr-Auspuffanlage des flüssiggekühlten Zweizylinder-V-Motors. Die Warmlaufphase des Motors ist recht kurz. Die Sitzposition ist sehr entspannt und geradezu gemütlich. Man fühlt sich auf Anhieb wohl. Auch die Bedienungselemente liegen alle griffgünstig am richtigen Platz. Die Form des Lenkers ist gut gelungen, da schmerzt nichts bei längeren Fahrten. Die Kupplung ist mechanisch betätigt, was aber dem Komfort keinen Abbruch tut.

Das bärenstarke Triebwerk

Der vibrationsarme Motor begeistert in jeder Lebenslage und in jedem Drehzahlbereich mit einer solch kräftigen Leistungsabgabe, dass die Honda hier die anderen Hersteller weit auseinander lässt (allerdings ist der Varadero mit der Cagiva Navigator, die wir auch in diesem Heft vorstellen, ernsthafte Konkurrenz erwachsen). Dabei wirkt das Triebwerk in keiner Situation brachial und unkontrollierbar. Für den 2000er Jahrgang musste die Varadero lediglich geringe Modifikationen über sich ergehen lassen. Das Drehmoment wurde nochmals optimiert, was im Fahrbetrieb jedoch kaum zu spüren ist. Übrigens: Der 1000er Honda-Motor wird von vier und nicht von drei Ventilen pro Zylinder beatmet, wie es bei der Transalp der Fall ist. Das gleiche Triebwerk befeuert auch die VTR 1000, Hondas Top Zweizylinder-Straßenmodell. Durch zahlreichere Steuerzeiten und andere Vergaser wurde er für die Varadero dem Einsatzzweck entsprechend angepasst.

Leider kein Kat

Hondas Enduro-Flaggschiff ist mit einem Sekundärluftsystem zur Abgasreduzierung ausgestattet. Zu einem richtigen Kat haben sich die Japaner bisher noch nicht durchringen können. Andere Hersteller wie z.B. BMW zeigen sich da schon um einiges umweltbewusster.

Das Fahrwerk: Da wackelt nichts!

Das 2000er Fahrwerk blieb gegenüber dem Vorjahresmodell unverändert. Die XL 1000 glänzt mit Super-Fahrleistungen. Das Fahrwerk macht nahezu alles mit und spricht in jeder Situation sehr komfortabel an, ohne jedoch schwammig zu wirken. Die vollgetankt 256 Kilo schwere Maschine folgt jeder kleinsten Lenkbewegung und macht auch noch in Schräglage und im Zweimann-Betrieb ungeheuren Spaß. Leichte Feldwege sind noch recht leicht zu meistern. Auf der großen Urlaubstour ist die Varadero in ihrem Element. Angenehm ist die von außen zugängliche Verstellung der Federvorspannung des hinteren Federbeins. So lässt sich die Federvorspannung auch während der Fahrt mal kurz an der Raststätte nachregeln.



Der markante Doppelscheinwerfer und die integrierten Blinker

Das Kombi-Bremssystem

Hondas 1000er ist die erste Enduro des Herstellers mit einem kombinierten Bremssystem (CBS=Combined-Brake-System). Im Überlandbetrieb ist das Bremsen mit diesem System, wobei ein vorderer Bremsattel mit dem Fußbremspedal und der Hinterradbremse kombiniert wird, als sehr angenehm zu bezeichnen. Frisch von der Transalp abgestiegen, musste ich mich allerdings erst einmal an das etwas andere Bremsverhalten gewöhnen. Obwohl auch die 1000er Bremsen von allerbesten Qualität sind, beißen sie mit diesem System nicht ganz so kraftvoll zu wie bei einer kräftigen Betätigung einer vorderen Doppelscheibe der Transalp.

Ultraschnell, aber niedrige Verkleidungsscheibe

Honda gibt 204 Sachen als Spitzengeschwindigkeit an. Die ideale Reisegeschwindigkeit liegt etwa bei 140-160 Sachen. Wäre da nicht die etwas zu kurz geratene Verkleidungsscheibe, die den Fahrtwind unangenehmerweise genau auf den Helm leitet, könnte man das Tempo sogar noch etwas höher ansiedeln. Die gelungene Abstimmung des Fünfgang-Getriebes tragen zusammen mit der guten Schaltbarkeit deutlich zum hohen Fahrkomfort in jedem Geschwindigkeitsbereich bei.

Fazit

Alles an der Varadero funktioniert auf bekannt hohem Honda-Niveau.

Die Varadero im Reiseoutfit von African Queens



Bild African Queen